
Protokoll der 5. Generalversammlung der EWERG eG am Freitag, den 21 Juli 2017 um 19.00 Uhr im ATSV-Heim, Am Brucker Seela in Erlangen

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Stefan Jessenberger, eröffnet die Versammlung um 19:10 Uhr und begrüßt die 49 stimmberechtigten Mitglieder. Er begrüßt besonders die neuen Mitglieder. Das Vorstandsmitglied Roman Gnoth lässt sich entschuldigen. Alle anderen Vorstände sowie alle Aufsichtsräte sind anwesend. Stefan Jessenberger stellt alle vor. Er stellt fest, dass die Einladung zur Generalversammlung satzungsgemäß erfolgt ist und stellt die Tagesordnung vor. Es gibt keine Änderungswünsche. Anne Horlamus übernimmt das Protokoll und Jens Schäfer übernimmt die Stimmzählung.

Hinweis:

Die Anwesenheitsliste liegt dem Protokoll bei.

Um 20:30 Uhr, vor den Abstimmungen, hat ein Mitglied die Versammlung verlassen.

2. Vorstandsbericht und Jahresabschluss 2016

Dieter Emmerich berichtet über die Mitgliederentwicklung: 60 Mitglieder bei der Gründung, 120 Mitglieder bei der Eintragung beim Notar und 230 Mitglieder am 31. Dezember 2016.

Eigenkapital rund 1 Mio. €, investiertes Kapital rund 1,7 Mio. €

Dieter Emmerich informiert über Anlagen, aus dem aktuellen Portfolio und ihre Stromproduktion, die sich bis Juni 2017 auf gesamt rund 3.300 MWh belief. Einige Anlagen liegen dabei z. T. dauerhaft unter der Prognose andere dafür darüber. Besonders die Produktion der WEA Litzendorf-Hohenellern ist erfreulich gut. Er vergleicht die Stromproduktion mit dem Haushaltsstromverbrauch und dem Heizölverbrauch. Durch die Anlagen(-Beteiligungen) der EWERG konnte bislang ein Äquivalent von rund 330.000 Litern Heizöl eingespart werden.

Für 2017/2018 werden folgende aussichtsreiche Projekte verfolgt:

- Möhrendorf: PV-Dachanlage auf der ev. Kindertagesstätte (bereits in Umsetzung)
- Bubenreuth: PV-Freiflächenanlage an der Bahn (750 kWp)
- Spardorf: PV-Dachanlage auf dem Nahversorgungszentrum „Alte Ziegelei“

Reinhard Horlamus erläutert die Handelsbilanz 2016. Der Jahresabschluss weist einen Überschuss von 25.970,58 € aus. Aus dem Jahr 2015 wurden 4.058,43 € vorgetragen. Der Jahresabschlussbericht ist beigelegt.

Peter Weierich erläutert die erwartete Entwicklung der Ergebnisse für die nächsten 20 Jahre sowie die sich hieraus abzuleitenden Maßnahmen. Ab dem Jahr 2021 werden höhere Rückflüsse aus den Beteiligungen an den Windkraftprojekten erwartet. Diese gilt es dann wieder zu reinvestieren, um die Rendite auf einem guten Niveau zu halten.

Peter Weierich berichtet über die Prüfung der Genossenschaft durch den Genossenschaftsverband (GVB). Die Prüfung umfasste 4 Jahre (zwei Berichte je zwei Jahre). Nennenswerte Ergebnisse der Prüfung sind:

- Beginn der Bildung einer Rücklage für den Rückbau der PV-Anlage Uttenreuth
- Ausweisung von „passiven latenten Steuern“ in der Bilanz für zukünftig anfallende Steuern aus Windkraftbeteiligungen

Aufgrund der hohen Bilanzsumme muss ab jetzt jährlich geprüft werden

Dieter Emmerich berichtet über die Kooperation der bayerischen Genossenschaften, den Zusammenschluss im Bürgerenergie Bayern e.V. aus das von ihm aufgelegte Produkt Bavariastrom. Er ruft weitere Mitglieder auf, Kunde von Bavariastrom zu werden, um die regionale Energiewende zu unterstützen. Noch 9 Kunden der EWERG fehlen, um auch die PV Anlage Uttenreuth in den Pool von Bavariastrom aufzunehmen und so quasi den eigen erzeugten Strom selbst beziehen zu können.

Dieter Emmerich übergibt das Wort an Stefan Jessenberger, der sich für die geleistete Arbeit des Vorstandes bedankt. Auch ein Mitglied weist auf den Umfang der Arbeiten hin und auf die anerkennenswerte Tatsache, dass diese alle ehrenamtlich erbracht werden.

Ein anderes Mitglied weist darauf hin, dass zukünftig und bei gewünschtem weiterem Wachstum nicht mehr alle Leistungen ehrenamtlich bzw. unentgeltlich erbracht werden könnten. Vorstand und Aufsichtsrat sehen derzeit noch keine Notwendigkeit für angestelltes Personal oder Bezahlung der Arbeit.

3. Bericht des Aufsichtsrates

Stefan Jessenberger gibt einen Überblick über die Arbeit des Aufsichtsrates.

Es gab 4 gemeinsame Sitzungen von Aufsichtsrat und Vorstand.

Beratung bei den Entscheidungen zur Beteiligung an Projekten.

Evaluierung neuer Geschäftsmodelle, wie z.B. Mieterstrommodelle.

Prüfung des Jahresabschlusses 2015 auf Vollständigkeit und Richtigkeit.

Teilnahme an der Schlussbesprechung der Genossenschaftsprüfung.

Stefan Jessenberger betont die Wichtigkeit der Erschließung neuer Geschäftsfelder, wie Mieterstrommodelle oder Energiespar-Contracting z. B. im Bereich LED-Beleuchtung.

Hierbei verweist er auf eine aktuelle Initiative eines Mitgliedes und animiert die Mitglieder sich aktiv an der Identifikation und der Entwicklung von Projekten zu beteiligen.

4. Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2016

Der Antrag, den vorgelegten Jahresabschluss 2016 zu billigen, wird mit 48 Ja-Stimmen angenommen.

5. Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung

Stefan Jessenberger stellt den Vorschlag vor, eine Dividende in Höhe von 3,5% auf die eingezahlten Anteile gemäß § 42a der Satzung auszuschütten.

Es wird diskutiert, ob die Höhe nicht reduziert werden sollte, um die Liquidität gleich für die anstehenden Investitionen zu nutzen. Dagegen sprechen die gewünschte Kontinuität der Ausschüttungen von 3-4% und die Annahme, dass einige Mitglieder möglicherweise fest mit einer Ausschüttung für ihr Haushaltsbudget rechnen.

Folgendes wird anschließend zur Abstimmung gestellt: Es ist eine Dividende in Höhe von 3,5 % auf die eingezahlten Anteile gemäß §42a der Satzung auszuschütten. Die Dividende wird bis zum 31.08.2017 ausgeschüttet. Der Restbetrag ist als Gewinnvortrag ins nächste Geschäftsjahr zu übertragen.

Der Antrag wird mit 35 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und 9 Gegenstimmen angenommen.

6. Beschlussfassung über die Entlastung a) der Mitglieder des Vorstandes

Es wird einstimmig en Block abgestimmt

Beschluss mit 44 Ja-Stimmen und eine Enthaltung:
Der Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2016 entlastet.

b) der Mitglieder des Aufsichtsrates

Es wird einstimmig en Block abgestimmt

Beschluss mit 44 Ja-Stimmen:
Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2016 entlastet.

(Hinweis: Vorstand und Aufsichtsrat dürfen gemäß Satzung bei der jeweiligen Entlastung nicht mit abstimmen.)

7. Verschiedenes / Ausblick

Anfang September wird es eine Informationsveranstaltung für das Projekt in Bubenreuth geben.

Es wird eine regelmäßige Information zu laufenden Aktivitäten während des Jahres gewünscht (Newsletter).

Es wird nochmals um stärkere Mitwirkung der Mitglieder bei der Arbeit in der Genossenschaft gebeten.

Es wird über das mögliche Geschäftsfeld der Nahwärmeversorgung diskutiert.

Stefan Jessenberger dankt allen anwesenden Mitgliedern für ihr Kommen und ihr Vertrauen in die Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat.

Stefan Jessenberger beendet die Versammlung um 21:25 Uhr.

Erlangen, den 21. Juli 2017

Versammlungsleiter:


Stefan Jessenberger

Protokollführerin:


Anne Horlamus

Vorstand:


Peter Weierich


Dieter Emmerich


Reinhard Horlamus